

Antrag

der Abgeordneten **Gudrun Brendel-Fischer, Georg Eisenreich, Albert Füracker**, Annemarie Biechl, Renate Dodell, Heinz Donhauser, Gertraud Goderbauer, Erika Görlitz, Petra Guttenberger, Ingrid Heckner, Manfred Ländner, Prof. Ursula Männle, Christa Matschl, Martin Neumeyer, Eduard Nöth, Reinhard Pachner, Berthold Rüth, Peter Schmid, Angelika Schorer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Reserl Sem, Barbara Stamm, Klaus Steiner, Christa Stewens, Sylvia Stierstorfer, Walter Taubeneder, Gerhard Wägemann CSU,

Thomas Hacker, Renate Will, Brigitte Meyer, Julika Sandt, Thomas Dechant, Dr. Otto Bertermann FDP

Vermittlung von Alltagskompetenzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln, wie insbesondere im Rahmen der Ganztagschulen die Vermittlung von Alltagskompetenzen wie z.B. gesundheitsbewusste Nahrungszubereitung, Verbraucherbildung, Sozial- und Personalkompetenz verstärkt werden kann. Dabei ist zu prüfen, wie bestehende Angebote sinnvoll vernetzt bzw. weiterentwickelt werden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen Zertifikate über die erworbenen Kompetenzen erhalten.

Begründung:

Das Vermitteln und Einüben von Fähigkeiten der Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung ist zentrale Aufgabe des Elternhauses. Nachdem wissenschaftliche Untersuchungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhebliche Defizite im Bereich der alltagsbezogenen Kompetenzen ergaben, ist es Aufgabe der Schule, ergänzend zum Elternhaus verstärkte Vermittlungsarbeit in diesem Bereich zu leisten. Dazu bieten sich insbesondere die schulischen Ganztagsangebote an.

Durch die schulische praxisnahe Vermittlung von Alltagskompetenzen kann z.B. Problemen bei der späteren Versorgung und Erziehung eigener Kinder, der Gefahr der Überschuldung sowie Gesundheitsschäden durch falsche Ernährung und unzureichende Bewegung vorgebeugt werden. Kinder und Jugendliche sollen sich zu mündigen Verbrauchern und kompetenten Lebensgestaltern entwickeln können.